

Ein Team braucht ein Wir und ein starkes Ich Was du tun kannst, damit das Projekt Team gelingt

Die Arbeitswelt wird immer komplexer und somit steigen die Anforderungen an die MitarbeiterInnen und Führungskräfte. Das Gesundheitswesen ist davon ebenso betroffen wie alle übrigen Wirtschaftszweige. Das vielzitierte Akronym TEAM – toll ein anderer macht's – lässt sich erweitern durch das Akronym EAIS – ein anderer ist schuld. Weder das eine noch das andere hat etwas mit Teamgeist und der damit verbundenen Geisteshaltung zu tun. Wie entwickelt sich Teamgeist? Wird er uns in die Wiege gelegt oder ist es gar ein Wesenszug, den der eine hat und der andere nicht?

In einem Team zu arbeiten ist eine Willenserklärung, die in der Regel nicht weiter definiert wird, außer dass bei der Einstellung darauf hingewiesen wird, wie wichtig der Praxis Teamfähigkeit sei und die Bewerberin bzw. der Bewerber versichert, eine ausgeprägte persönliche Stärke sei die Teamfähigkeit. Die Rahmenbedingungen, in denen sich das Team bewegen soll bzw. die Verhaltensweisen, die als teamfähig gelten, werden nur selten kommuniziert. Früher oder später kommt es dann zu Aussagen wie: Sie oder er seien nicht teamfähig. Das Verhalten transportierte nicht den Teamgeist, den sich die Praxisleitung wünscht. Bei solchen oder ähnlichen Aussagen wird deutlich, dass der Teamgeist bzw. die Teamfähigkeit im Verhalten des Einzelnen verankert ist.

Den Samen zur Teamfähigkeit trägt jeder in sich. Ob dieser Samen jedoch keimt und erblüht, ist von der Umgebung und dem Gärtner abhängig. Als PraxisinhaberInnen haben Sie die Möglichkeit, auf das Erblühen des Teamgeistes einzuwirken. Dazu bedarf es der Kommuni-

kation, aber auch des Willens sich dem Teamgedanken zu öffnen.

Was macht den Einzelnen aus, wo liegen die Stärken, die Bedürfnisse und die Trigger der einzelnen Angestellten? Wie kann wertschätzendes Verständnis füreinander aufgebaut werden und welches Maß an Selbstverantwortung ist erwünscht? Dies sind nur einige Fragen,

die sich PraxisinhaberInnen stellen sollten, um diese im Team zu diskutieren. Denn je besser sich die MitarbeiterInnen kennen, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit offen und wohlwollend miteinander umzugehen. Dieser offene, wohlwollende Umgang ist das, was ein Team stärkt. Insbesondere in anspruchsvollen Zeiten, in denen wir auf die Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten angewiesen sind. In der Krise zeigt sich, wer in die „Team-Bank“ investiert hat. Wer sich auf die Loyalität der MitarbeiterInnen verlassen kann und wer gestärkt aus dieser Situation hervorgehen wird. Denn eines ist sicher: Es wird eine Zeit nach Corona geben. Eine Zeit, in der wir alle wieder vollen Einsatz bringen müssen, den wir ohne ein funktionierendes Team nicht bewältigen werden können.

PraxisinhaberInnen können ihre MitarbeiterInnen aktiv unterstützen die eigene Beschäftigungs- sowie Arbeitsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Sie können sie darin ermutigen, sich ihrer eigenen Ressourcen sowie Fähigkeiten bewusst zu werden und aktiv an der Selbstwirksamkeit und Selbstverantwortung zu arbeiten.

Der Nutzen für die Praxis liegt auf der Hand: Hochleistungsteams setzen sich stets aus selbstbewussten sowie toleranten Mitgliedern zusammen. Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen teilen, das Wissen anderer wertschätzen und sich ihrer Fähigkeiten und Ressourcen bewusst sind. Ein solches Team entwickelt Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Praxen. Denn Teams, deren Teamgeist hochentwickelt ist, sind effizienter, haben weniger Fehlzeiten und sind loyal. Der wirtschaftliche Erfolg erfolgt ganz nebenbei.

TIPP



In ihrem Buch – ICH DAS TEAM – beschreibt die Autorin Antonia Montesinos, wie sich jeder selbst besser kennenlernen kann, um in der Gemeinschaft besser zusammenarbeiten zu können. Das Wissen um die eigenen Persönlichkeitsfacetten soll mehr Verständnis für das eigene Handeln und die damit verbundenen Wechselwirkungen im Team ermöglichen. Es handelt sich um ein Selbstcoaching- und Arbeitsbuch mit vielen Übungen, welches der/die LeserInnen auf eine Reise einlädt, sich selbst besser kennenzulernen, damit das Projekt Team gelingt.

Ich das Team

Um die eigene Beschäftigungs- (Employability) sowie Arbeitsfähigkeit (Workability) aufrecht zu erhalten, ist es unumgänglich, die eigenen Ressourcen sowie Fähigkeiten zur Selbstverantwortung zu stärken. Das Selbstcoaching-Buch von Autorin Antonia Montesinos ermöglicht es mit wertvollen und verständlichen Übungen Persönlichkeitsfacetten zu entdecken, die bisher unbewusst geblieben sind und es ermöglichen das Selbstbild zu ergänzen. Es wird den/die LeserInnen darin unterstützen das eigene Verhalten als Teammitglied weiterzuentwickeln, sodass ein konstruktiver und wertschätzender Team-austausch gefördert wird. Denn das, was als Team bezeichnet wird, beginnt stets mit der Einzelperson (ICH ... als Teil des Teams) und den damit verbundenen Gedanken, Gefühlen, Werten und Verhaltensweisen. Gerade in diesen anspruchsvollen Zeiten ist die Teamfähigkeit eine zentrale Kompetenz. Mit diesem Buch

erhalten die LeserInnen die Möglichkeit sich ihrer Selbstwirksamkeit gewahr zu werden, um Teamerfolg und Selbstzufriedenheit zu fördern.

Hochleistungsteams haben ein WIR und ein starkes ICH. Führungskräfte, aber auch jeder Einzelne, können durch die Umsetzung der Inhalte Denkanstöße geben und aufbauend auf den Beispielen „Spielregeln“ mit dem und für das Team erarbeiten. Machen Sie mit und erwecken Sie den Teamgeist!

Die Autorin

Antonia Montesinos ist Betriebswirtin, Mediatorin, Speakerin, Fachautorin und erfolgreicher Teamcoach. Sie lebt in ihrer Wahlheimatstadt Berlin, einer Stadt, die ihre Bezirke als Kieze bezeichnet. Daher ist sie auch als DerKiezCoach bekannt. Teams erfolgreicher und glücklicher zu machen, ist ihre Leidenschaft. In ihren Seminaren, die stets interaktive Workshops sind, verbindet sie wertvolles Wissen aus

dem Bereich der mediativen Kommunikation und des Persönlichkeitscoachings mit unternehmensrelevanten Themen. Ihr Leitspruch lautet: „Mit einem Maß an Reflexion, gutem Willen und Menschlichkeit lässt es sich besser zusammenarbeiten.“ Der Erfolg kommt anschließend von selbst. Die Autorin ist Fördermitglied beim VDZÄ-DENTISTA e. V. sowie Mitglied im DVCT dem Deutschen Verband für Coaching & Training.



Antonia Montesinos

Holtzendorffstraße 5, 14057 Berlin
E-Mail: am@check-and-change.com
www.check-and-change.com